

Barmstedter Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

Briefmarken
FINGER
 An- und Verkauf
 Altgold, Zahngold
 Schmuck, Münzen
 Briefmarken
 Im CCE · Elmshorn
 Telefon 0 41 21 / 2 46 19

WWW.BARMSTEDTER-ZEITUNG.DE

MITTWOCH, 8. JUNI 2016 – NR. 132 – € 1,20

shz das medienhaus

Wieder schwerer Anschlag in Istanbul: 11 Tote und 36 Verletzte
 ...

Neue Dänen-Rangerin auf Helgoland
 ...

RAF-Terroristen für Überfall in Elmshorn verantwortlich
 ...

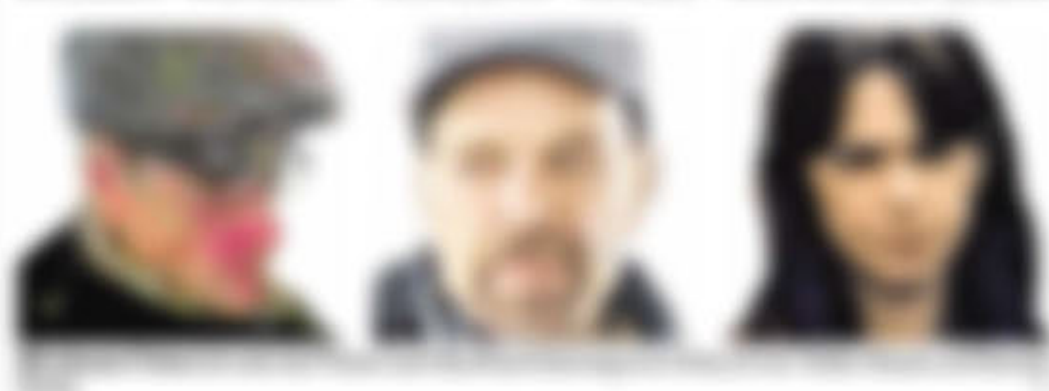
S 21-Ausbau: Bürger können Pläne einsehen
 ...

Landrückenministerin Strack will mehr Flüchtlinge aufnehmen
 ...



RAF-Terroristen für Überfall in Elmshorn verantwortlich

Die RAF-Terroristen sind für den Überfall in Elmshorn verantwortlich. Die Polizei hat die Täter identifiziert. Die Straftaten wurden im vergangenen Jahr begangen. Die Täter sind inhaftiert. Die Polizei hat die Täter identifiziert. Die Straftaten wurden im vergangenen Jahr begangen. Die Täter sind inhaftiert.



Landrückenministerin Strack will mehr Flüchtlinge aufnehmen

Die Landrückenministerin Strack will mehr Flüchtlinge aufnehmen. Sie hat angekündigt, dass die Bundesregierung bereit ist, mehr Flüchtlinge zu akzeptieren. Dies ist eine wichtige Entscheidung für die Zukunft. Die Ministerin hat dies in einer Rede bekannt gegeben. Sie hat die Notwendigkeit betont, die Flüchtlingspolitik zu überdenken.

Die S 21-Ausbau-Pläne sind Gegenstand der öffentlichen Diskussion. Die Bürger haben die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern. Die Planfeststellungsunterlagen sind öffentlich zugänglich. Die Bürger können die Pläne einsehen und Kritik einbringen. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entscheidungsfindung.

S 21-Ausbau: Bürger können Pläne einsehen

KREIS PINNEBERG Die Planungen zum S21-Ausbau werden konkreter. Nun liegen die Planfeststellungsunterlagen öffentlich aus. Bürger haben noch bis zum 5. Juli Zeit, sie einzusehen. Bis zum 19. Juli können Kritik und Bedenken geäußert werden. Bedenken hat die Bürgerinitiative Bahnstraße aus Quickborn und Ellerau im Kreis Segeberg allemal. Sie wollen als Anwohner der Straße unter anderem den Ausbau von einer ein- auf eine zweigleisige Bahnstrecke verhindern. **Seite 10**



Der Bahnhof in Quickborn: Derzeit ein AKN-Bahnhof, doch bald könnte dort die S 21 halten.

Regionales

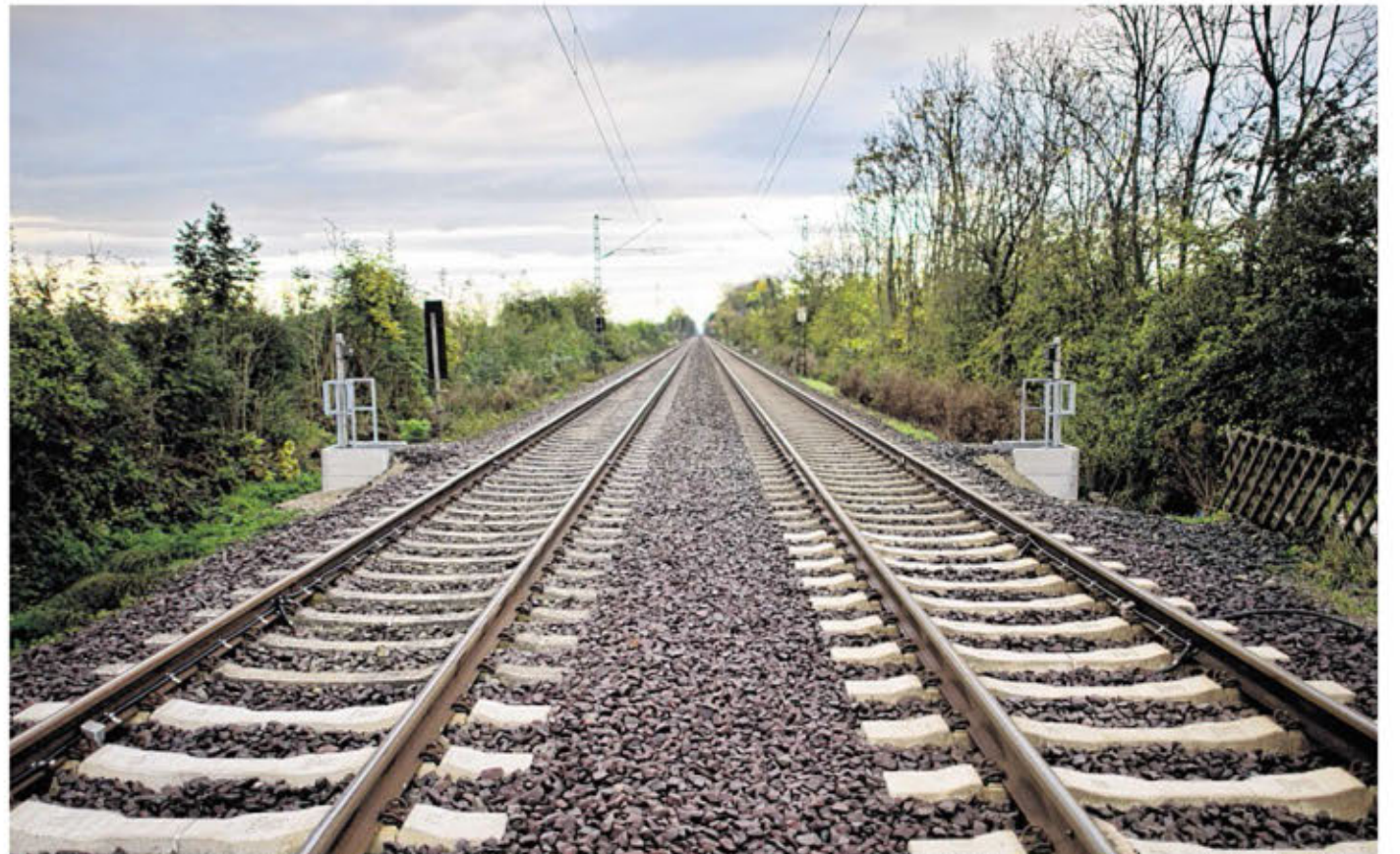
Bleiben Anwohner auf der Strecke?

S21-AUSBAU Pläne sind bis 5. Juli öffentlich einsehbar / Neue Bahnlinie S32 / Bürgerinitiative kritisiert das Vorgehen

QUICKBORN/ELLERAU Der Ausbau der S-Bahnstrecke S21 von Eidelstedt nach Kaltenkirchen schreitet weiter voran. Jetzt sind die Planfeststellungsunterlagen für die Strecke auf Hamburger Stadtgebiet für Bürger einsehbar. Möglich ist das in Ämtern und im Internet noch bis Dienstag, 5. Juli (siehe Infokasten). Damit haben Bürger, Verbände und Behörden die Möglichkeit, Kritik und rechtliche Bedenken zu äußern. Die Frist für solche Einwendungen endet am Dienstag, 19. Juli. Sie werden danach geprüft und gegebenenfalls in den Plänen berücksichtigt. Mit einem Beschluss für die Planungen rechnen die Behörden für 2017. Spätestens 2018 wollen sie mit den Bauarbeiten beginnen. Die ersten S-Bahnen sollen 2020 über die neuen Gleise rollen.

Bisher wird die Strecke mit Zügen von der AKN befahren. Die haben eine andere Größe als die S-Bahnen und werde mit Diesel betrieben. Beides soll mit dem S21-Ausbau angepasst werden. Auch die Bahnsteige müssen erweitert werden – in die Länge von 138 Metern und in die Höhe auf 96 Zentimeter. Um die Betriebsqualität zu verbessern, wolle man außerdem alle noch eingleisigen Abschnitte zweigleisig ausbauen, heißt es in den Plänen. Auf dem Hamburger Stadtgebiet betrifft das die Strecke von Eidelstedt bis kurz vor die Brücke Elbgaustraße. In Schleswig-Holstein ist der Abschnitt zwischen Quickborn und Tanneneck betroffen.

Entlang der Linienstrecke leben etwa 140000 Menschen. Die Zahl der Erwerbstätigen steige – vor allem in Henstedt-Ulzburg und Bön-



Zwei Gleise, wie auf dem Foto bei Hannover, möchte die Bürgerinitiative Bahnstraße auf der 800 Meter langen Strecke zwischen Quickborn und Tanneneck verhindern.

ningstedt – weiter an. Etwa 10000 Passagiere nutzen täglich die Strecke laut einem Gutachten von 2012. 2025 gehen die Gutachter – nach einem Ausbau – von 23900 Personen aus. Der Ausbau spare den Fahrgästen vor allem Zeit und das Umsteigen in Eidelstedt. Die S21 fährt dann die Elbgaustraße nicht mehr an. Laut aktueller Planungen soll eine neue S-Bahnlinie das leisten, die S32.

Doch einige Anwohner bleiben bisher auf der Strecke. In Ellerau und Quickborn hat sich die Bürgerinitiative (BI) Bahnstraße gegründet. Die Anwohner lebten schon immer nah an der eingleisigen Strecke. „Aber jetzt sollen wir für den Bau von einem zweiten Gleis von unseren Gründ-

stücken drei bis vier Meter verkaufen“, sagt der Sprecher, Markus Spiering. Die Grundstücke schrumpften. Im Moment sei von einem geringen Verkehrswert für die Grundstücke die Rede. „Und am Ende des Grundstücks soll eine vier Meter hohe Lärmschutzwand stehen – es gibt Schöne-res“, ergänzt Spiering. Die Initiative möchte deswegen die eingleisige Strecke auf etwa 800 Metern beibehalten. „Das gibt es auch in anderen Teilen des HVV-Netzes“, sagt Spiering. Alle Alternativvorschläge der BI seien jedoch bisher „vehement abgelehnt“ worden.

Die gesamte Strecke soll außerdem mit Oberleitungen elektrifiziert werden. Die Strommasten hält die Initiati-

ve für bedenklich. Sie seien nicht nur optisch störend, vielmehr entstehe eine starke gesundheitliche Belastung durch elektrische Felder.

Weiterer Kritikpunkt der BI: Es entstünden mehrjährige Bauarbeiten mit starken Einschränkungen im Zugverkehr. „Und das zu einer Zeit, in der durch den dreispurigen Ausbau der A7 die Verkehrssi-

tuation im Norden der Metropolregion Hamburg extrem angespannt ist.“

Die Bürgerinitiative lege Einwendungen gegen das aktuelle Verfahren vor. Die Beteiligten warten aber auch auf den Spätsommer. Dann wird mit dem schleswig-holsteinischen Teil der Planfeststellungsunterlagen gerechnet.

Kira Oster

BETEILIGUNG EINSICHT IN DIE DOKUMENTE

Die Pläne sind einzusehen im Quickborner Rathaus, Rathausplatz 1, im Besprechungszimmer 32. Geöffnet ist Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, freitags von 8.30 bis 12 Uhr. Im Amt Pinnau, Hauptstraße 60, in Rellingen sind die Unterlagen in Raum 10 einzusehen. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8.30 bis 13 Uhr sowie dienstags von 14 bis 18 Uhr. Außerdem sind die Unterlagen online abrufbar.

➤ www.hamburg.de/bwvi/np-aktuelle-planfeststellungsverfahren

[This section contains a large, faded image or graphic that is mostly illegible due to low contrast and blurring.]